

fol. 137. kl. I zum 2. Tim. Br. Arg.

P " " " " "

fol. 139. kl. T zum Titus-Brief-Argument.

P " " " " "

fol. 140. kl. P zum Philemon-Brief-Argument.

P " " " " "

fol. 140'. kl. I zum Hebräer-Brief. Argument.

M zum " " " " "

+ fol. 147'. L zum Apostelgeschichte-Prolog.

sehr reiches P mit viel Gold (nach dem N mit Hieronymus fol. 5 die reichste Initialie) zur Apostelgeschichte. Karo-Grund.

+ fol. 172. N zum Prolog Hieron. in VII spis can.

I zum Jacobus-Brief

fol. 174'. P zum 1. Petrus-Brief.

fol. 177. S zum 2. Petrus-Brief. nur roter Buchstaben mit Bild// Bla-Füllung, Verzierung und Randleiste.

fol. 178'. Q zum 1. Johannes-Brief.

fol. 181' 181. S zum 2. Johannes-Brief.

fol. 181'. S zum 3. Johannes-Brief.

I zum Judas-Brief.

fol. 182'. I zum Apokalypse-Prolog. sehr reich.

A " " " " " sehr reich.

Die Initialen- sowohl die reichen in Deckfarben als die einfacheren stammen von derselben Hand, die theol. lat. fol 46 Band I & II und zum grössten Teil auch theol. lat. fol. 205 ausgestattet hat.

*V fidebuse* in den Kürzungen der Initialen und Formen sind gleich, nur die Initialen und besonders die Randleisten in theol. lat. fol. 70 oft reicher, besonders die grossen meist blauen oder roten Mitteldrüsen sind grau. Den Eindruck bestimmen wie in VI & II. von theol. lat. fol. 46 Mittelblau, Rosa-lila, Grün, Mannig, Gold. Auch der Schreiber ist derselbe wie in theol. lat. fol. 46.

Wiederholung Provenienz: Im Rave-Katalog. Das kann im Baedeker Nachlass des Dr. W. Rave zu finden. Die Lokalisierung auf Goch ist nach dem Schreibereintrag am Ende: Finitum in Gaesdonck fünf bis sechs Jahre später: Petrus de Gelria (Geldern) Anno dom. 1464. Es ist außerdem vorn innen auf dem Deckel von Hand des Schreibers: Liber canonorum regularium domus beatae Mariae virg. in Gaesdonck prope Goch. Petrus de Gelria nennt sich auch in theol. lat. fol. 46 als Schreiber von Goch, Y. nunc.